

Yildiz Sandra

## Die Sucht nach Liebe!

Es gibt viele Arten von Sucht, die Spielsucht, Einkaufssucht und die bekanntesten, die Alkohol- und Drogensucht. Keiner dieser Süchte bin ich erlegen, sondern die Sucht nach Liebe, Zuneigung, Anerkennung und Wertschätzung. Meine Sucht, liegt in meiner Kindheit begraben, da ich als ein Monat altes Baby von meiner Mutter verlassen wurde. Kam ins Heim und wurde von einem zum Anderen gereicht. Pflegeeltern, Heim, Schlägervater, wieder Heim und dann endlich mit zwölf kam ich zu meiner Mutter.

Ihr denkt jetzt sicher, dass dies keine Sucht ist, nun wenn ihr meine Therapeutin fragen würdet, dann würde sie das sicher als Sucht dekladieren. Auch wenn ihr sagt, dass es eine Sehnsucht ist, dann steckt das Wort „Sucht“ genau in diesem Wort.

Meine Mama und ich brauchten sehr lange, um zueinander zu finden und sie wurde meine beste und einzige Freundin. Ich konnte immer zu ihr kommen, sie gab mir immer einen Ratschlag und überließ es aber mir, ob ich ihn annahm oder nicht. Sicher wäre sie stolz auf mich, dass wir unseren Verein „Backstreet Guides - Grätzl Touren“ gegründet haben. Leider verstarb meine Mama an Lungenkrebs vor ca. 10 Jahren und ich merke bis heute, wie süchtig ich nach ihrer Liebe und Wertschätzung eigentlich bin. Deshalb fiel ich auch in ein tiefes Loch, als sie nicht mehr da war. Mir fehlt bis heute alles an ihr und die Sucht danach wurde für mich so stark, dass ich jetzt endlich in Therapie gehe, um damit fertig zu werden. Sie hilft mir, mein Leben in den Griff zu bekommen und nicht jeder Anerkennung und Wertschätzung hinterherzulaufen. Dass es andere wichtige Dinge im Leben geht. Natürlich ist Liebe wichtig und schön, wenn sie aber zum Zwang wird und du damit auch andere belastest, nun dann würde ich sagen, da läuft gewaltig was schief. Ich möchte immer dass mich alle lieb haben, nett finden und toll. Dabei schade ich mir oft selber, weil ich es natürlich jeden Recht machen will und

man das eigentlich nicht kann. Ein Süchtiger braucht seine Sucht zum Leben, weil ohne fühlt er sich nicht gut und kommt auf Entzug und genauso geht es mir mit Liebe und Zuneigung oder Wertschätzung. Bekomme ich das nicht, dann falle ich in ein tiefes Loch, bekomme Depressionen und Schlafstörungen. Wenn ich ehrlich bin, greife ich dann auch zum Alkohol damit ich mich besser fühle und vielleicht auch einschlafen kann. Ich habe das Problem mit dem Alkohol auch noch nicht meiner Therapeutin besprochen, da ich mich so unendlich dafür schäme. Habe ich nicht schon genug Probleme? Muss es auch noch der Alkohol sein? Aber das schrägste habe ich euch noch gar nicht erzählt. Ich bin extrem süchtig nach Eiswürfel. Wenn ich die esse, wie andere ein Schnitzel, dann geht es mir gut. Ich hab sogar eine Eismaschine und die läuft oft den ganzen Tag und ich fühle mir immer wieder das Riesenglas damit an.

Eine Frau mit vielen Problemen und Süchten ! Also ich würde mich als Partnerin nicht haben wollen.

Sandra Yildiz